



An der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster ist im Fachgebiet II.6 – „Internationale Polizeiliche Beziehungen“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

mit 50 % (19,92 Wochenstunden) der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, vergütet in der Entgeltgruppe 13 TV-L, im Rahmen des Drittmittelprojektes EXPEV AAH-P Tunesien 2021 zu besetzen. Die Stelle ist vorerst bis zum 31.12.2021 befristet, mit der Option auf Verlängerung um ein Jahr vorbehaltlich der Bewilligung einer Projektverlängerung.

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster ist als verwaltungs- und polizeiwissenschaftliche Universität eine gemeinsame auf den Polizeidienst ausgerichtete Hochschule der Länder und des Bundes. Sie bietet Führungskräften der Polizei eine interdisziplinäre, berufsfeldbezogene und international orientierte Hochschulausbildung im Rahmen eines Masterstudiums.

Das Fachgebiet II.6 „Internationale Polizeiliche Beziehungen“ befasst sich in der Lehre, Fortbildung und Forschung mit der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung in internationalen Organisationen und insbesondere in internationalen Friedenseinsätzen, in internationalen polizeilichen Behörden sowie im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit mit Partnerländern. In diesen Zusammenhängen beschäftigt sich das Fachgebiet mit Fragen der Führung, des Einsatzmanagements, der Kriminalistik sowie mit politik- und rechtswissenschaftlichen Fragestellungen und der Programm- und Projektevaluation.

Das Projekt EXPEV AAH-P Tunesien 2021 befasst sich mit der wissenschaftlichen Begleitung eines deutschen bilateralen polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfeprogramms in der MENA-Region. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des Programmmonitorings und der Evaluation des o.g. Programms.

Aufgabenbereich:

- Mitarbeit am o.g. Forschungsprojekt,
- insbesondere Recherche, Kommunikation mit den Projektpartnern und Präsentation von Projektergebnissen, Mitarbeit an Publikationen, Organisation von Workshops o.Ä. sowie Projektkoordination und -administration.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team, in das Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und eigenen Ideen einbringen können.

Anforderungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom, Magister) in den Bereichen Internationale Beziehungen, Politik-, Rechts- oder Sozialwissenschaften,
- Fundierte, nachgewiesene sozialwissenschaftliche Methodenkenntnisse und erste Forschungserfahrung (nachgewiesen z.B. durch eine Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft in einem Forschungsprojekt),
- Grundlegende Kenntnisse der Evaluationsforschung und nachgewiesene erste Anwendungserfahrungen (erworben z.B. in Praktika),
- Ausgeprägtes, nachgewiesenes Interesse an den Themenschwerpunkten des Fachgebiets oder verwandten Themen, idealerweise entsprechende Schwerpunktsetzung im Studium,
- Nachgewiesene Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft,
- Sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise in Deutsch und Englisch, und
- Bereitschaft zum Reisen ins nicht-europäische Ausland.

Wünschenswert:

- Abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Promotion zu einem Thema mit Bezug zu den Themenschwerpunkten des Fachgebiets,
- Spezialisierte Kenntnisse der Evaluationsforschung bzw. Studium oder Weiterbildung in diesem Bereich,
- Gute Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache, insbesondere Französisch.

Die Studienleistungen sollten deutlich über dem Durchschnitt liegen.

Die Deutsche Hochschule der Polizei strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und begrüßt daher Bewerbungen von Frauen besonders. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Deutsche Hochschule der Polizei ist weiter bestrebt, die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung im Sinne von § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Weitere fachliche Informationen erteilt:

LKD i.H. Dipl. Krim. Lars Wagner
+49 2501 806 450
lars.wagner@dhpol.de

Bewerbung

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (einschließlich Arbeitszeugnissen) unter Angabe des Aktenzeichens – WMA IPB – bis zum **27.05.2021** vorzugsweise per E-Mail an: bewerbungen@dhpol.de oder an die

Deutsche Hochschule der Polizei
Dezernat HV III - Personal, Drittmittel -
Zum Roten Berge 18-24
48165 Münster

Auf die Übersendung aufwendiger Bewerbungsmappen bitten wir zu verzichten.

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Bitte übersenden Sie uns neben Ihrer schriftlichen Bewerbung zwingend die unterschriebene datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten (Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten gem. DSGVO). Die entsprechenden Dokumente finden Sie unter folgendem Link:

[Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung mit Einsicht in die Personalakte](#)

[Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung](#)